



## Medienmitteilung

Datum:

6. April 2021

---

# Elternzeit in der Schweiz - Neue Kostenschätzung von 15'000 Franken pro Kind

**Die Eidgenössische Kommission für Familienfragen EKFF hat die Kosten ihres Elternzeitmodellvorschlags neu berechnen lassen. Sie kommt auf eine maximale Investition von 15'000 Franken pro Kind, respektive 1,3 Milliarden Franken pro Jahr. Die Berechnung basiert auf jährlich 88'500 geborenen Kindern und einem Erwerbsersatz von 80%. Die Summe ergibt sich bei einer Inanspruchnahme ähnlich derjenigen wie in Island und Norwegen. In diesen beiden Ländern nehmen Mütter 92% der für sie verfügbaren und Väter zwischen 74 und 86% der für sie reservierten Zeit in Anspruch.**

Die EKFF engagiert sich seit vielen Jahren für die Einführung einer nationalen Elternzeit. Zusätzlich zu 14 Wochen Mutterschafts- und 2 Wochen Vaterschaftsurlaub schlägt die EKFF 22 Wochen Elternzeit vor, um einen grösstmöglichen Nutzen für die Gesundheit aller Familienmitglieder, für die Gleichstellung der Geschlechter, für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie für die Bildungsrendite der Mütter zu ziehen.

Von den 22 Wochen des EKFF-Elternzeitmodells sind sechs Wochen für den Vater reserviert. Die restlichen 16 Wochen können die Eltern frei unter sich aufteilen. Je nach Aufteilung variieren die Kosten beträchtlich: **Ein durchschnittlicher Bezugstag der Mutter schlägt mit 127 zu Buche, beim Vater mit 161 Franken.**

Für möglichst realistische Szenarien der Inanspruchnahme (Bezugsdauer und Bezugsquote) von Elternzeit gemäss dem EKFF-Vorschlag wurde auf Länder mit ähnlichen Modell-Mechanismen zurückgegriffen (Erwerbsersatzhöhe, reservierte Anteile für Väter, Bezugsflexibilität). Dazu gehören Norwegen und Island. Auf das Modell der EKFF übertragen entspricht die Inanspruchnahme bei Müttern 15 der 16 maximal verfügbaren Wochen und bei Vätern knapp 5 der für sie reservierten 6 Wochen. Die Kosten belaufen sich bei dieser Inanspruchnahme auf **rund 1,3 Mia CHF pro Jahr.**



Die Kosten für den heutigen **Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub**, mit Daten aus dem Jahr 2019 berechnet, liegen bei **rund 1 Mia CHF** pro Jahr. Sie werden über die obligatorischen Versicherungsbeiträge der Erwerbsersatzordnung EO abgedeckt.

Die EKFF befürwortet eine **paritätische Aufteilung** der 16 frei zu verteilenden Wochen auf je 8 Wochen auf Mutter und Vater. Wenn Väter zusätzlich den für sie reservierten Anteil beziehen wie die Väter in Norwegen und Island, so belaufen sich die Kosten auf maximal **1,49 Milliarden Franken pro Jahr**. Dies entspricht 17'000 Franken pro Kind.

Die EKFF ist eine ausserparlamentarische Kommission, die sich für familienfreundliche Rahmenbedingungen einsetzt. Als Fachkommission nimmt sie eine wichtige gesellschaftspolitische Funktion wahr und stellt spezifisches Wissen im Bereich Familienpolitik bereit, auf das die Bundesbehörden bei Bedarf zurückgreifen können. Der Kommission gehören 15 Mitglieder an. Sie kommen aus familienpolitischen Organisationen und Instituten der Familienforschung oder sind Fachleute aus dem Sozial-, Rechts- und Gesundheitsbereich.

Kontakt/Rückfragen:  
Nadine Hoch, Geschäftsleiterin EKFF  
Mail: [nadine.hoch@bsv.admin.ch](mailto:nadine.hoch@bsv.admin.ch)  
Tel 079 129 24 73